

1 x

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Nr.

Blaesing,

Hermann

angefangen: _____ 19__
beendet: _____ 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 649

B

~~1AR(RSHA) 1171/64~~

P b 82



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenauftrag
ist dies die Titelseite

529

Abgelichtet für

1Js 1-65 RSHA

1Js14-65 RSIIN

Personalien:

Name: . . . Hermann Bl ä s i n g
 geb. am 6.3.02 in Berlin
 wohnhaft in Uelzen, Im Hülsen Nr. 76
 Jetziger Beruf: . . . *Pol. Mitarbeiter i. R.*
 Letzter Dienstgrad: . . . *Pol. Mitarbeiter*

Beförderungen:

keine Beförderung im RSHA

am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . *Aufstellung* . . . bis 1916 *Volksführer in Rostock (Berlin)*
 von . . . 1916 . . . bis 1919 *Mitglied im Reich (Löhling)*
 von . . . 1922 . . . bis 1923 *Nachrichtendienst*
 von . . . 1923 . . . bis 1945 *Stützpolizei*
 von . . . 1945 . . . bis 1962 *Stützpolizei*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *nicht bekannt* Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	AktENZEICHEN	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den ^{20.5.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n ö v e r
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z - ^{huf.}
Eingang 21.5.64
IB. NR.: 772/64

VII/2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

B l ä s i n g ✓
.....
(Name)

Hermann ✓
.....
(Vorname)

6.3.02 Berlin ✓
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Uelzen, Ziegelhofstr. 3
.....
(letzte bekannte Anschrift)
Im Hülsen Nr. 76 ✓

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ✓
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
311 Uelzen, Im Hülsen Nr. 76

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen: B. war Pol.-Meister beim Pol.-Abschn.LK-Uelzen
und befindet sich seit 2 Jahren im Ruhestande.

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr.: 772/64 (VIII)

Hannover, den 1. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked: 1188279

Name: B l a e s i n g
Place of birth:
Date of birth:
Occupation: Krim.Obersekr.
Present address:
Other information: I V D 1

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Scheks aller bisherigen Anfragen

1) Fernsprech buch :
Bläring, F., Fernspo.-Gek.,
II D 2, La 5-6, La 00 (kr.)
(fragen!)

2) NSDAP-Karte
Bläring, Hermann,
6.3.02 Blu.

} Fotokopie
angefordert.

Bl. 186

Antw gemeldet: 12.6.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Blasing Hermann
Pol.Revieroberwachtmstr.
Beruf: Gebotene: Verantwortl.: B.
Geb.-Num: 6.3.02 Geb.-Ort: B.
Nr.: 4833549 Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 23.8.37
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöschl:
Aufschluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zug von
Gestorben:
Bemerkungen:

str. 13
Wohnung: Berlin - Marienfelde, Manitz-
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Mt. St.
Lt. RL/ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

537

1. Febr. 1938 7

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom;

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
 Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Mitgliedskarte ausgestellt am:

1. Mitgl.-Buch ausgest. am:

Lauffchr. Nr. Gau:

2. Mitgl.-Buch ausyest. am:

Lauffchr. Nr. Gau:

Verwarnung m. Aemteraberkennung auf:

Laut:

--	--	--

Registatur-Vorgang:		

538

8

1 AR (RSHA) 1171/ 64

Vermerk

Ein Hermann B l a e s i n g war nach der Seidel-Aufstellung 1939/ 40 Angehöriger von IV D 1 (GVPl. v. 1940 = Protektoratsangelegenheiten) In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird kein Hermann B l a e s i n g genannt.

Ob der hier vorliegende Hermann B l a e s i n g mit dem in der Seidel-Aufstellung genannten B. identisch ist, kann erst durch die Vernehmung geklärt werden.

B., d. 7. Dez. 1964

JK

539

Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: 11. DEZ. 1964

Tgb. Nr.: 4423/104-N

Krim. Kom.: 6

Beschbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1171 /64

Vfg.

1. Tgl. 2 eint.
2. Kd 2/6.

loc. 1/11

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~unxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 7. Dez. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten Signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 4427/64 -N-

77
1 Berlin 42, den 15. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. vermerken: 16. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
-Sonderkommission Z-
z.H. von Herrn KOK S e t h
o.V.i.A.

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 10 d.A.)

Im Auftrage



Retze

Ma

542

Landeskriminalpolizei
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -

Hannover, den 18. Dez. 1964

1959/64 (VII)

1. Tgb. austr.
2. ^{u.g. 2.} der Landeskriminalpolizei
- LKP-Nebenstelle Uelzen -

311 Uelzen

Landeskriminalpolizei
Nebenstelle Uelzen

Reg.-Bez. Lüneburg

Eingang: 22. 12. 64 Rg

Bearbeiter: Herrmann

2892/64

mit der Bitte übersandt, den Hermann B l ä s i n g , Uelzen,
Im Hülsen 76, Polizeimeister i. R., anhand des beigefügten
Fragebogens zeugenschaftlich zu vernehmen.

Das Protokoll benötige ich 2-fach. **Im Auftrage:**

Herrmann

543

Lebenslauf

Am 6.3.1902 wurde ich als Sohn des Holzbildhauers und Fabrikanten Hermann Bläsing und dessen Ehefrau Hedwig geb. Oehmig in Berlin geboren.

Nach anfänglichem Besuch der Gemeindeschule kam ich in die 11. Realschule in Berlin. Diese verliess ich nach Erreichen der Tertia im Jahre 1916, um bei der Firma Marno Kellner in Berlin - Charlottenburg das Malerhandwerk zu erlernen. Anschliessend war ich in dem Dekorationsmalerei-Geschäft von Mayer und Weber als Volontär tätig.

Von 1922 - 23 besuchte ich die Tagesklasse für dekorative Malerei der " Staatlichen Unterrichtsanstalt am Kunstgewerbe-Museum", später " Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst", in Berlin.

Am 6.10.1923 trat ich als Polizeianwärter in die Polizei-Schule Brandenburg/Havel ein und wurde im Jahre 1924 der Schutzpolizei Berlin zugeteilt, der ich bis Ende des zweiten Weltkrieges angehörte. Über meine Verwendung ab 6.10.23 füge ich eine besondere Aufgliederung bei.

Ich heiratete am 9.10.1929 Frll. Hildegard Kolbe. Meine Frau, Hildegard Bläsing, verstarb am 28. März 1956 in Göttingen. Seit dem 23. Juni 56 bin ich mit meiner zweiten Frau, Rosemarie Bläsing geb. Pretori, die am 1.2.1914 in Quedlinburg geboren ist, verheiratet.

Der Schutzpolizei Uelzen gehörte ich seit dem 1.8.1945 als Polizeimeister an, bis ich am 31. März 1962 pensioniert wurde.

Ich war niemals, auch nicht abordnungsweise Mitglied des Reichssicherheits- und Hauptamtes, wäre es auch durch die in meinen Personalakten bekannte ehemalige Mitgliedschaft im Polizeibeamten-Verband "BEDNAREK" nie geworden. Meine Anstellung auf Lebenszeit erfolgte durch diese Mitgliedschaft erst zwei Jahre später, als üblich.

Anlage: 1 Aufstellung

Uelzen, 8. Januar 1965

Hermann Bläsing

Z e i t	Dienststelle	Verwendung	Dienstgrad	Bemerkungen
6.10.23 bis 1924	Polizeischule Brandenburg/ Havel	Ausbildung	Polizei- anwärter	
1924 -26	Schutzpolizei Inspektion Friedrichshain/ Berlin	Schutzpol. Bereit- schafts- dienst	Schutzpol.- Wachtmeister Schutzpol. Oberwacht- meister	
1926-42	Schutzpolizei Abschnitt Schöneberg/ Berlin	Schutzpol. Bereit- schafts- dienst u. Revier- einzel- dienst	Revier-Ober- wachtmeister ab 1.1.38 Hauptwacht- meister der Schutzpol.	
1942 bis 4.5.1943	abgeordnet Pol.Schule für Luftschutz- führer, Berlin-Schöne- berg	Schreiber bei Abt.III Lehrmittel	Hauptwacht- meister der Schutzpol.	
5.5.43 Mitte Febr. 1945	abgeordnet im auswärtigen Einsatz Pol.-Regiment 4	Regiments- schreiber	Hauptwacht- meister der Schutzpol. ab 1.10.44 Meister der Schutzpoli- zei	5.5.43 - 2.6.43 Frankreich 3.6.43 - 7.6.43 Verlegung nach dem Osten 8.6.43 - Herbst 44 Polen Herbst 44 bis Ende Januar 45 Fronteinsatz Raum Bialistok Ende Januar 45 Rückzug Ostpreussen
Mitte Febr. 45 - 5.4.45	Nach Auflösung des Pol.-Regi- ments 4 verschiedenen Einheiten der Wehrmacht unterstellt.	Zugführer	Meister der Schutzpoli- zei	12.3.45 verwundet Deutsch-Thierau 13.3.45 eingeliefert in Feldstandort- Lazarett Heiligenbeil
6.4.45 - Anfang Mai 1945	Kommando der Ordnungspol. Samland	Einzeldienst in Pillau/ Oestpreussen	Meister der Schutzpol.	Ende April 45 nach Insel Hela verlegt
Anfang Mai 1945	von Hela mit Schiff der Kriegsmarine "Hansa" nach Kiel			
Anschliessend bis 14.7.45	Gefangenschaft 218. Mil.-Reg. Abt. 21.Armeegruppe		Meister der Schutzpol.	

14

Z e i t Dienststelle Verwendung Dienstgrad Bemerkungen

1.8.45 bis 31.3.1962	Schutzpolizei Uelzen	Schutzpol. Einzel- dienst	Polizei - Meister	
-------------------------	-------------------------	---------------------------------	----------------------	--

Ab 1926 bis Kriegsende war meine Planstelle und mein Heimatstandort ständig beim Schutzpolizei Abschnittskommando Berlin - Schöneberg.

Hermann Göring

546

LKP-Nebenstelle Uelzen

Uelzen, den 12. 1. 1965

Auf Vorladung erscheint der Polizeimeister i. R.

Hermann B l ä s i n g ,
geb. am 6. 3. 1902 Berlin,
wohnhaft Uelzen, Im Hülsen Nr. 76,

und macht auf Befragen und unter Vorhalt aus dem
Akteninhalt folgende Angaben.

Zur Sache:

Ich bin niemals Angehöriger des früheren Reichs-
sicherheitshauptamtes gewesen. Mit dem auf Blatt 5 d. A.
als Kriminalobersekretär aufgeführten B l a e s i n g
bin ich nicht identisch. Eine Identität besteht aller-
dings zu der Fotokopie Blatt 6 d. A.. Ich bin daher
nicht in der Lage, zu den Fragen auf dem Fragebogen
Blatt 10 d. A. auszusagen. Meinen Ausführungen füge
ich einen Lebenslauf und eine Aufstellung über meine
dienstliche Verwendung bei der Schutzpolizei ab
6. 10. 1923 mit meiner ständigen Verwendung beim
Schutzpolizeiabschnittskommando Berlin-Schöneberg
ab 1926 bis Kriegsende und der Wiederverwendung ab
1. 8. 1945 bis zur Versetzung in den Ruhestand beim
Polizeiabschnitt LK Uelzen, Reg.-Bez. Lüneburg, bei.

Geschlossen:

Burau
(Burau), KM.

laut diktiert, anerkannt
und unterschrieben:

Hermann Blasing
.....

Protokolliert:

Räbiger
(Räbiger), Pol.-Angest.

Landeskriminalpolizei

Nebenstelle Uelzen

Regierungsbezirk Lüneburg

Az.: 2892/04

Uelzen, den 12. Jan. 1965

Urschriftlich

dem
Landeskriminalpolizeiamt Nds.

- Sonderkommission Z -

in Hannover

Am Welfenplatz 4

nach Erledigung zurückgereicht. Lebenslauf und
Aufstellung über die Verwendung bei der Schutz-
polizei des Zeugen B l ä s i n g sind bei-
gefügt.

I. V.

/Bu.

16

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1959/64(VII)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 14. JAN 1965
Tgb. Nr.: g. 4427/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

3 HANNOVER. den 13.1.1965
Am Wolfenplatz 4 · Fernruf 628021

y Tgb. 2 am.
y 6.4
huc re/1.

An den
Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I 1 - KI 2 - N -
zu Hd.Herrn KK Roggentin - oHViA -
1 B e r l i n 42 (West)
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des Ersuchens vom 15.12.1964 zurückgesandt.

Im Auftrage:

Stüi

549

17

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 15. 1. .1965
I 1 - KJ 2 - 4427/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 15. JAN 1965
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Boetzel

Ma

530

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene ^{Werner} ~~im RSHA lediglich in einem Referat tätig; über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.~~ *Wird mit dem freil. Angehör. von TV D1 gleichen Namens identisch.*

2. B e i a k t e n

*D. 22/2
Kopie 23.7.65*

3. Vorgang zum Sachkomplex ^{Sachkomplex 11/2} ~~ref. 1731/65 und~~ ^{trennen} vorlegen. *Identität mit dem dort ab. Berichtsdaten*
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.) *beruhten H. Be. liegt nicht vor.*

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs ^{vermerken, daß der} dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

23. FEB 1965

Berlin, den

19. Feb. 1965

1. Vermerk:

Der Beschuldigte

Blaesing

soll nach der Seidelaufstellung 1939/40 Angehöriger des Referates IV D 1 gewesen sein. Da die Angehörigen dieses Referates verdächtig sind, an der sogen. "Endlösung der Judenfrage" beteiligt gewesen zu sein, ist er in den Kreis der im Verfahren 1 Js 1.65 Beschuldigten aufgenommen worden. In den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 ist der Name Blaesing jedoch nicht aufgeführt. Dagegen ist im Geschäftsverteilungsplan 1940 ein Walter Blaesing, Kriminaldirektor, geb. 28.9.1900, als Leiter des Referates IV E 1 aufgeführt. Nach Angaben von Lindow wurde dieser Walter Blaesing Ende Dezember 1940 von jenem als Referatsleiter IV E 1 abgelöst.

Der hier zunächst als Beschuldigter geführte

Blaesing, Hermann, geb. 6.3.1902

hat sich unwiderlegt und glaubhaft dahin eingelassen, er sei mit dem ehemaligen Angehörigen des RSHA, dem er nie angehört habe, nicht identisch. Die Zeugin Papendick, die dem Referat IV D 1 von 1941 - 1942 angehörte, hat bekundet (Bd.III, Bl. 111), Hermann Blaesing komme ihr lediglich dem Namen nach bekannt vor.

Unter diesen Umständen ist davon auszugehen, daß mit dem in der Seidelaufstellung als Angehörigen von IV D 1 erwähnten Blaesing der Referatsleiter Walter Blaesing von IV E 1 gemeint ist und lediglich die Buchstaben "D" und "E" verwechselt wurden. Die Aussage der Zeugin Papendick steht dieser Feststellung nicht entgegen. Wenn daß sie sich an den ungefähren Namen eines früher im gleichen Hause tätig gewesenen Kriminaldirektors und Referatsleiters noch erinnern

te, erscheint nicht ungewöhnlich. Wäre dagegen ein Blaesing beim Referat IV D 1 gewesen, dann hätte die Zeugin, wenn sie sich schon an den Namen zu erinnern vermochte, ihn auch dem Referat, bei dem sie so lange tätig war, zuordnen können, wenn er diesem tatsächlich angehört hätte.

2. Das Verfahren gegen den Beschuldigten

B l a e s i n g, Hermann (IV D 1),

wird aus den Gründen des Vermerks zu 1) eingestellt.

3. Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte um Gegenzeichnung

4. Herrn BStA Klingberg mdB um gefl. Kenntnisnahme

5. Register austragen

6. Kartei zur Berichtigung *erl: 2. MAI 1966* *R*

~~7. Vermerk: Blaesing ist nur noch in lJc 1.65 Beschuldigter~~

7. Vermerk: Keine Einstellungsanmeldung an Beschuldigten. Die - polizeiliche - Vernehmung vom 12.1.65 war lediglich eine informatorische Befragung, ob B. dem RSHA angeörte und keine verantwortliche Vernehmung zu bestimmten Vorwürfen.

8. Nachricht an Z.St. und FP. besonders

Berlin, den 25.4.1966

H

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

10. APR. 1969

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

[Handwritten Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

3.6.69

[Handwritten Signature], ESTA.

2. Hier austragen.